

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 7 (1900)

Heft: 15

Rubrik: Kleine Mittheilung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sammet- und Plüscher-Fabrikation.

Ein Wegweiser für die Praxis und beim Unterricht
von Gustav Strahl.

Seit einer Reihe von Jahren sind die Erfindungen und Verbesserungen auf dem Gebiete der Textil-Industrie und speziell der Weberei sozusagen ohne Unterbruch aufeinander gefolgt, weshalb es auch der textil-technischen Litteratur schwer fiel, mit der technischen Erfindung gleichen Schritt zu halten. Dieser Umstand macht sich um so fühlbarer, seitdem nicht nur eine Theilung unserer Industrie in verschiedene Branchen, sondern auch noch eine Zergliederung des Produktionsprozesses derselben Branche Platz gegriffen hat. Wenn wir auch Lehrbücher genug haben, in denen das Gesamtgebiet der Weberei in genügender Ausführlichkeit behandelt ist, so kann das wohl Schülern genügen, Fachleuten aber ist damit nicht völlig gedient. Wie unsere Industrie anfängt, sich in Einzelzweige aufzulösen, so wird auch in der Litteratur der Neuzeit dieses Bestreben zum Ausdruck kommen müssen.

Von diesem Gedanken ausgehend, hat Gustav Strahl in Berlin an Hand des im deutschen Patentamt der Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden Materials und in Verbindungen mit den Erfahrungen einer langjährigen Praxis ein Werk verfasst, worin der Spezialisierung unserer Industrie gemäss nur ein kleiner Theil der Weberei in Betracht gezogen ist. Dieses Wenige ist aber mit einer solchen Ausführlichkeit behandelt, dass selbst der beste Fachmann das Werk befriedigt aus der Hand legen wird und in manchen Fällen wohl auch etwas daraus lernen kann. Es betrifft dies eines der kompliziertesten, zugleich aber auch interessantesten Gebiete der Weberei, nämlich die Herstellung der Sammet- und Plüscher-Gewebe.

Der Inhalt des Buches zerfällt zunächst in drei Hauptabschnitte. Denselben voraus schickt der Verfasser eine ausführliche Beschreibung über die Fabrikation der Sammet- und Plüscher-Gewebe im Allgemeinen. Im ersten Abschnitt soll den Bindungen der Handweberei ein breiterer Raum gewidmet werden, als denjenigen der mechanischen Weberei. Der Verfasser geht nämlich von dem Grundsatz aus, dass die Handweberei der mechanischen alle ihre Elemente als Grundlage geliefert hat und dass sich so auf ihr die grossartigen Errungenschaften allmählich erst aufgebaut haben. Das ist allerdings richtig; tatsächlich findet aber in diesem Buche die Herstellung der mechanischen Doppelsammate weit eingehendere Berücksichtigung. Ob übrigens angesichts der hiesigen Verhältnisse unserer Zeit eine Bevorzugung der Handweberei in der

erwähnten Abhandlung den Zweck des Buches besser erfüllen würde, möchten wir sehr bezweifeln. Unseres Erachtens steht die Besprechung der Handstuhlsammate zu derjenigen der mechanischen, so wie wir sie im Abschnitt über die Bindungen vorfinden, so ziemlich im richtigen Verhältnisse. Im letzten Abschnitte kommt der Verfasser noch auf die Veloursböden und Chenille zu sprechen.

Was die äussere Ausstattung des Werkes betrifft, so gebührt der Verlagshandlung volles Lob. Papier, Druck und Illustrationen sind gut und der Preis des Werkes (3 Mark) mässig. Einen besondern Werth erhält das Buch, abgesehen von den vielen Illustrationen, besonders dadurch, dass zu Anfang der einzelnen Kapitel das Material sowohl, als auch besonders die betreffenden Gerätschaften beschrieben werden. Im übrigen haben wir es hier mit der Arbeit eines sach- und fachkundigen Mannes zu thun, die wir jedem Weberei-Interessenten nur warm empfehlen möchten. Letzteres können wir um so eher, als bei genügender Abnahme des Buches weitere Ausführungen vorgesehen sind, in welchen die Stühle und technischen Hilfsmittel, sowie die Plüscheppiche und plüschnählichen Gewebe zur Besprechung gelangen sollen.

J. M.

Kleine Mittheilung.

Seidenfabrik Russikon.

Die Seidenfabrikationsfirma Weber & Bossard, welche bereits letztes Jahr einen stattlichen Neubau errichtet hat, ist gegenwärtig im Begriffe, ein noch grösseres Fabrikationsgebäude in nächster Nähe der bisherigen Lokalitäten zu errichten. Die wohlthätigen Folgen dieser vermehrten industriellen Thätigkeit machen sich jetzt schon spürbar. Während sonst unsere Berggemeinden ihre überschüssigen Arbeitskräfte an die industriellen Centren unten im Thale abgeben, wodurch die Bevölkerungszahl dieser Gemeinden abnimmt und auch Grund und Boden dadurch an Werth verliert — was ja von doppeltem Nachtheile ist — tritt nun hoffentlich für Russikon das doppelte Verhältniss ein; denn zur Stunde ist in weitem Umkreise schon keine Wohnung unvermietet, was ja ein sehr günstiges Zeichen ist. In der Folge wird sich auch hier die Bauthätigkeit wieder regen, um dem wachsenden Bedürfnisse an Wohnungen Genüge leisten zu können. Man kann nun auch für Russikon speziell noch sagen: „Industrie und Landwirtschaft gibt dem Lande seine Kraft.“

(„N. Z. Z.“)

Die Schleppen als Bacillenträgerin.

Auf dem wissenschaftlichen Kongress, der unlängst in Rom tagte, ventilirten die namhaftesten Gelehrten Italiens auch die Frage der Bekleidung und verurtheilten einstimmig die Mode, die die Frauen zwingt, lange Röcke zu tragen. Namentlich wies der Arzt Casagrandi in überzeugender Weise die Unzuträglichkeiten und Gefährlichkeiten der Frauen-

kleidung nach. Nach einer uns zugegangenen diesbezüglichen Mittheilung wurden zum Zwecke der Beweisführung eine Anzahl Frauen bestimmt, Röcke mit einer 20 Centimeter langen Schleppen anzuziehen und damit eine Stunde lang auf den Strassen der Stadt spazieren zu gehen. Hierauf unterzog er sämmtliche Schleppen einer mikroskopischen Untersuchung und konstatierte auf jeder ganze Kolonien von Mikroben, Keime der Influenza, der Schwindsucht, typhösen Fiebers und anderer Krankheiten. Angesichts dessen belegen die Hygieniker das Tragen von Schleppen mit Recht mit Acht und Bann. Also, fort mit den Schleppen!

Patentertheilungen.

Kl. 20, No. 19,448. — 12. Februar 1900. — Einrichtung an Schaufmaschinen zur Einstellung und Veränderung der Schafthübe. — Heinrich Schweizer, Schlosser, Titterten (Baselland, Schweiz). Vertreter: Hans Stickelberger, Basel.

Kl. 20, Nr. 19,528. 1. Juli 1899. — Strickmaschinen-Speisvorrichtung zum Gebrauch bei der Herstellung von Bandgestricken. — Emil Hünerwadel, Fabrikant, „zur Bleiche“, Lenzburg (Schweiz). Vertreter: Ed. v. Waldkirch, Bern.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemäße Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 49.

Sind bei Jacquardweberei (französische Vorrichtung mit Tringles) schon Stahl-Litzuren in Verwendung und wie bewähren sich solche?

Frage 50.

Sind für Seidenwebereien Glas- oder Stahlmaillons besser für Jacquardstühle in Verwendung zu nehmen? Wer liefert solche?

Schweiz. Kaufmännischer Verein, Central-Bureau für Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nötigen Druck-Sachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerberpapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibengebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben keine Einschreibengebühr zu zahlen.

F 272 Deutsche Schweiz. — Mech. Seidenstoffweberei. — Tüchtiger selbständiger Buchhalter.

F 282 Deutsche Schweiz. — Seidenbänder. — Tüchtiger Korrespondent, Deutsch, englisch perfekt.

F 304 Deutsche Schweiz. — Seidenstofffabrik. — Tüchtiger Korrespondent.

F 319 France. — Soiries et Nouvautés. — Magasinier. — Expediteur.

F 334 Deutsche Schweiz. — Seidenstoffweberei. — Tüchtiger junger Mann für Magazin- und Bureau-Arbeiten.

F 351 Deutsche Schweiz. — Seidenfabrik. — Junger Mann als Anrüster.

F 362 Deutsche Schweiz. — Seidenstofffabrikation. — Tüchtiger Webermeister.

F 388 Deutsche Schweiz. — Seidenzwirnerei. — Tüchtiger selbständiger Buchhalter, Korrespondent und Verkäufer, event. Reisender.

Angebot und Nachfrage betreffend Stellen in der Seiden-industrie finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung Preis der einspaltigen Zeile 30 Cts.

MANUFACTURE de Matériel de Tissage, Filature, Moulinage, etc.



Remisses soie et coton — Peignes — Maillons

Verre et métal nus et garnis

Verroterie pour Banques, Moulins, Purgeoirs, Bassines, etc., Fuseaux de Moulin

Arcades cablées et non cablées. — Planches d'arcades

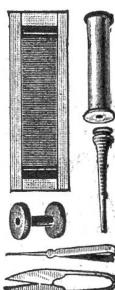
Navettes et conducteurs de tous systèmes pour métiers mécaniques et à la main

Fers pour velours. — Pointizelles

Brocheurs et Brodeuses. Pointizelles à rotation. — Cotonniers écrus, glacés et merveillés pour

Remisses. — Coutellerie: Forces, Pincettes, Passettes et Rabots. — Tournerie: Bobines, Corronnelles, Tuyaux, Roquets, etc. — Fuseaux fer vernis et Plombs pour Jacquards. — Coton glacé blanc et Fil de lin pour Maillons. — Huile Pasteurisée et neutre. — Grès gras et Savon de pulpe pour Moulinage.

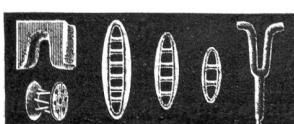
Devideur et Teinture.



Spécialité de Banques, Moulins, Purgeoirs, Mécaniques Jacquard, Machines à dévider.

203-12

Ourdissoirs et Cannetières neufs et d'occasion.



J. VACHOD

5, Place du Griffon, LYON.

Envoi sur demande de Prix, Echantillons
et Renseignements.

Vertretung: Grob & Cie., Horgen.

